SPD-Fraktion DIE GRÜNEN FDP	Drucksache Nr. A/15/1819-01	Termin 01.02.2012	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen
Antragsvorlage			öffentlich

Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss-kontrolle*
01.02.2012	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	B		

Beratungsgegenstand

Antrag von SPD-Fraktion, DIE GRÜNEN und FDP:
Errichtung eines Taubenhauses in der Oberhausener Innenstadt

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Alt-Oberhausen spricht sich für die Errichtung eines Taubenhauses in der Oberhausener Innenstadt aus. Errichter, Besitzer und Betreiber soll die Arbeitsgruppe ‚Stadttauben Oberhausen' sein, die dem Verein ‚Stadttauben e.V.' aus Düsseldorf angeschlossen ist. Standort soll das von der OGM und der Arbeitsgruppe vorgeschlagene Parkhaus an der Linsingenstraße sein. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umsetzung des von der Arbeitsgruppe Stadttauben verfolgten Konzeptes zur Reduzierung der Taubenpopulation den Verein zu begleiten und zu beraten und so die Errichtung am vorgeschlagenen Standort zu ermöglichen.

Vorsitzende SPD-Fraktion	Sprecherin DIE GRÜNEN	Sprecherin FDP
Christiane Gerster-Schmidt	H. Laß	
Christiane Gerster-Schmidt 17.01.2012	Heike Laß 17.01.2012	Liane Herfs 17.01.2012

SPD-Fraktion DIE GRÜNEN FDP	Drucksache Nr. A/15/1819-01	Termin 01.02.2012	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen

Begründung

In der Oberhausener Innenstadt ist, wie in anderen Städten auch, ein großer Taubenbestand zu beobachten. Auf die Taubenpopulation in der Innenstadt hatte die Arbeitsgruppe „Stadttauben Oberhausen“ bereits in Gesprächen mit der Verwaltung und einem Schreiben Ende 2010 aufmerksam gemacht. Es wurde angeregt, die Tauben aus der Innenstadt in ein Taubenhaus umzusiedeln.

Durch die Einrichtung von Taubenhäusern sollen die Tauben an den Ort der Schläge gebunden werden. Sobald die Tauben an die Schläge gebunden sind, halten sie sich dort den Großteil des Tages auf und nisten. Durch den Austausch der Gelege durch Ei-Attrappen kann die Vermehrung der Tauben vermindert werden. Die Verschmutzung in der Stadt verringert sich dadurch, da bis zu 80 % des Kotes in den Schlägen ausgeschieden wird.

Seit Anfang des Jahres 2010 engagiert sich Frau Michaela Flötgen für das Stadttaubenprojekt Oberhausen. Frau Flötgen hat die Arbeitsgruppe „Stadttauben Oberhausen“ initiiert. Sie ist dem Düsseldorfer Stadttiere e.V. angeschlossen. Die Arbeitsgruppe Stadttauben spricht sich für Maßnahmen aus, die zu einer nachhaltigen und tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation beitragen. Wesentlicher Bestandteil des verfolgten Konzeptes ist neben einem Bündel weiterer Maßnahmen die Errichtung kontrollierter Fütterungsplätze.

Die Arbeitsgruppe hat sich bereit erklärt, langfristig die Kosten für die Errichtung und den Betrieb eines solchen Taubenhauses zu übernehmen; weiterhin hat sie zugesagt, sowohl für dessen Reinigung, als auch für den Austausch der Taubeneier zu sorgen. Nach einem ersten Pilotprojekt in Alt-Oberhausen sind weitere Taubenhäuser in Sterkrade und Osterfeld geplant. Das ganze Projekt fußt auf bürgerschaftlichem Engagement, welches ausdrücklich begrüßt wird.

Das Stadttaubenprojekt Oberhausen orientiert sich an dem Konzept zur tierschutzgerechten Regulierung der Stadttaubenpopulation der Bundesarbeitsgruppe Stadttauben. Dieses Konzept hat eine wirksame, nachhaltige und tierschutzgerechte Regulierung der Stadttaubenpopulation zum Ziel. Es soll die berechtigten Anliegen der betroffenen Bürger und die artgemäßen Lebensbedürfnisse der Tauben berücksichtigen und es sind in verschiedenen Städten (z.B. Düsseldorf) bereits sehr gute Erfolge erzielt worden.

Die Anwendung des beschriebenen Konzeptes scheint der beste Weg zu sein, das Stadttaubenproblem langfristig und tierschutzkonform zu lösen. Es müssen hierfür aber auch die entsprechenden Voraussetzungen geschaffen werden. Für die Einrichtung eines Schlages müssen Gebäude in geeigneter Lage zur Verfügung stehen. Private Eigentümer müssen einer Schlageinrichtung in ihrer Immobilie zustimmen. Nur durch den engagierten Einsatz von Helfern ist die fachgerechte und regelmäßige Betreuung der Schläge langfristig gesichert. Die Betreuung umfasst die regelmäßige Reinigung des Schlages, die kontrollierte Fütterung der Tauben, die Überwachung der Brutgelege und gegebenenfalls die tierärztliche Versorgung. Eine Reduzierung des Taubenbestandes lässt sich so langfristig erreichen.

Die Initiative der Arbeitsgruppe „Stadttauben Oberhausen“ ist nicht nur begrüßenswert, sie leistet auch einen Beitrag zu einer sauberen Innenstadt. Damit kann die Qualität der Innenstadt gestärkt werden.